



JAHRESBERICHT

JUGENDARBEIT
Grossostheim
2025



VORWORT

VORWORT PHILIP

Du hast dich also dazu entschieden, unseren zweiten Jahresbericht zu lesen und interessierst dich für die Angebote der Jugendarbeit im Jahr 2025? Das finde ich schön. Ich bin davon überzeugt, dass Jugendarbeit die wichtigsten Orte und Personen in der aufregendsten und prägendsten Lebensphase eines Menschen bieten kann. Gleichzeitig ist es immer schwer, den Wert unserer Arbeit, in der vieles spontan entsteht, zwischen Tür und Angel passiert und sich nicht in Zahlen und Fakten messen lässt, abzubilden. Wir hoffen, dass es uns auf den folgenden Seiten einigermaßen gelingt.

Für mich ist 2025 das Jahr, in dem Patrick so richtig im JUZ angekommen ist und Vali, obwohl sie noch im Studium ist, das Haus im Griff hatte, als hätte sie 10 Jahre Berufserfahrung. Unser neuer BuFDi Jan fügt sich auch ziemlich geschmeidig in diese Truppe aus verhaltenskreativen Überzeugungstäter*innen ein. Neue Aufgaben kommen dazu und alles ist immer rasend schnell im Wandel. Mir wird die deutsch-französische Jugendbegegnung in Bergisch Gladbach für immer im Gedächtnis bleiben. Wir muten uns und den Jugendlichen bei diesem Projekt immer viel zu und gehen an Grenzen – mehr dazu später. Wie gut der Plan am Ende aufgegangen ist, wie sehr Tessa und Vali mit dem Projekt gewachsen sind, wie gut wir zusammenarbeiten und mit wie viel Spaß und Leidenschaft sie dabei sind, macht mich wirklich stolz, zumal ich die ersten Schritte beider noch sehr jungen Kolleginnen begleiten durfte.



Wenn ich in Rente gehen würde, was mir von vielen Jugendlichen immer wieder ans Herz gelegt wird, wäre das Projekt, sowie jedes Jugendzentrum bei beiden in guten Händen. Ich will nicht zu sentimental werden, wir haben viel zu erzählen und es gibt auf den folgenden Seiten viel zu entdecken. Viel Spaß beim Lesen!







DAS JUZ TEAM

**PHILIP KÜPPER, 37 JAHRE,
EINRICHTUNGSLEITUNG**

Jugendarbeit ist für mich: Das vielfältigste und aufregendste Arbeitsfeld. Die Möglichkeit, kreative und persönliche Fähigkeiten in seinen Job einzubringen. Freiheit und Gestaltungsmöglichkeiten, Beziehungsarbeit und Vertrauen.

Mein Highlight 2025: Das Krisenmanagement mit Jess, meiner französischen Kollegin. Das Zusammenwachsen des JUZ-Teams. Nostalgische Gespräche mit älteren JUZ-Rückkehrer*innen.

Mein Wunsch für 2026: Ich würde gerne eine weitere bereichernde und spannende Jugendbegegnung in der Normandie erleben – am liebsten mit dem Team von diesem Jahr. Außerdem hoffe ich, dass wir einen vielfältigen Kinder- und Jugendbereich auf dem Bachgau fest aufbauen und gestalten werden.



**PATRICK KLAWITTER, 29 JAHRE ALT,
PÄDAGOGISCHER MITARBEITER:**

Jugendarbeit ist für mich: Ein Ort, an dem junge Menschen willkommen sind, so wie sie sind. Im Mittelpunkt stehen immer ihre Stärken und Potentiale. Unsere Rolle ist es, Möglichkeiten zu eröffnen und Sicherheit zu geben – nicht zu bewerten, sondern zu begleiten. Wir schaffen Gelegenheiten zum Ausprobieren, Zuhören und Wachsen und geben Jugendlichen den Raum, den sie brauchen, um ihren eigenen Weg zu finden.

Mein Highlight 2025: War der Juz-Cup im Februar. Es war meine erste größere Gemeinschaftsaktion außerhalb des Treffs und allein dadurch etwas Besonderes. Außerdem hat es sehr viel Spaß gemacht, unser Team an diesem Abend zu begleiten und zuzuschauen, wie von Spiel zu Spiel immer mehr eine Einheit entstanden ist.

Mein Wunsch für 2026: Ich wünsche mir, dass alle Jugendlichen, die uns besuchen, einen Platz bei uns im Treff finden, sich wohl fühlen und sein können, wie sie sind.



DAS JUZ TEAM

**VALENTINA MELEGA, 23 JAHRE,
DUALE STUDENTIN**

Jugendarbeit ist für mich: Hauptsächlich für Jugendliche da zu sein, ihnen in Krisen, aber auch schönen Momenten zur Seite zu stehen und ihnen einen Safe Space zu bieten.

Mein Highlight 2025: Das Frankreich-Projekt, insbesondere der vorletzte Abend, weil da so eine tolle Stimmung unter den Jugendlichen war. Dass wir so viel Zuwachs im Team durch unsere neuen Ehrenamtler*innen und Jan bekommen haben und wir jetzt ein recht großes Team sind. Als Shake it off (Marc's version) gesungen wurde.

Mein Wunsch für 2026: Bis April noch viele schöne Momente mit Euch zu erleben. Auch würde ich mich freuen, danach weiterhin als Ehrenamtlerin im Team zu bleiben und so die Möglichkeit zu haben, mal im JUZ vorbeizuschauen.



**JAN HORLEBEIN, 19 JAHRE,
BUNDESFREIWILLIGENDIENSTLER**

Jugendarbeit ist für mich: Eine Mischung aus Chaos, Kreativität und interessanten Begegnungen. Ich finde es spannend, dass jeder Tag anders ist als der davor.

Mein Highlight 2025: Zu sehen, wie viele Jugendliche sich aktiv eingebracht haben – sei es in Projekten, im Offenen Treff oder beim Mitgestalten neuer Angebote, wie z.B. dem Kinder- und Jugendbereich des Bachaufests.

Mein Wunsch für 2026: Dass wir weiterhin ein Ort bleiben, an dem sich Jugendliche sicher, gesehen und willkommen fühlen. Ich wünsche mir außerdem, dass wir 2026 weiterhin so viele gute Momente erleben – mit vielen Lachern, neuen Ideen und lustigen Projekten.



DEZEMBER 2024

WEIHNACHTEN MIT UNSEREM TEAM

Am 20. Dezember 2024 haben wir gemeinsam mit unseren Ehrenamtlichen die alljährliche Weihnachtsfeier im Team gefeiert.

Zuerst haben wir uns mit Smashburgern und JUZ-Cola gestärkt, bevor wir nach Rodgau losgefahren sind. Dort haben wir auf den lustigen und einfallsreichen Bahnen Adventure-Minigolf gegeneinander gespielt. Von Monopoly über Game of Thrones und Pacman war alles dabei.

Nach einer kurzen Unterbrechung durch eine – ein Glück nicht ganz so schwerwiegende – Verletzung von Austin auf der letzten Bahn war es klar: Patrick hatte die Runde haushoch gewonnen.



Nach getaner „Arbeit“ ging es zurück ins JUZ und der Abend wurde entspannt ausgeklungen, bevor Vali zur großen Freude von Basti, Austin und Pascal das Taxi gespielt hat.

Es wurde viel gelacht, geredet und Spaß gehabt und wir freuen uns schon auf die nächste Feier mit unseren höchst geschätzten Ehrenamtlichen.



DEZEMBER 2024

WEIHNACHTEN IM JUZ

Auch im Treff wurde besinnlich zusammen Weihnachten gefeiert. Es gab zahlreiche Geschenke, von denen sich leider ein paar verspätet haben und erst Wochen später im JUZ ankamen, weil die Lieferung vom LKW gefallen war. (Ja wir wissen, das klingt wie eine Ausrede, aber versprochen: wir haben alles rechtzeitig bestellt!!!)

Doch erstmal mussten die Geschenke überhaupt gefunden werden. Also begaben sich viele Jugendliche erstmal auf eine Schnitzeljagd im JUZ.



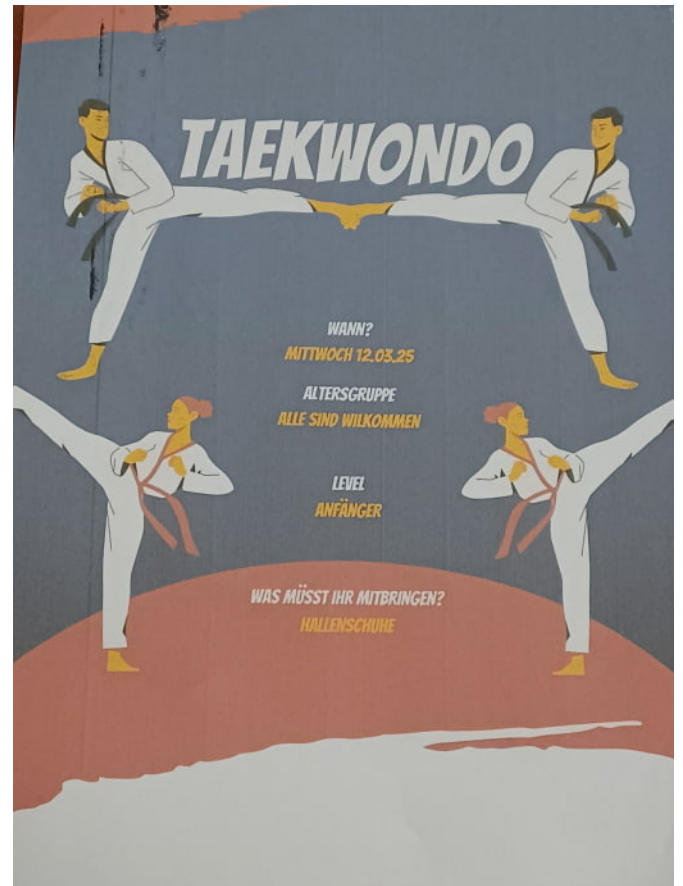
Als die Geschenke nach einer fleißigen Suchaktion endlich ausfindig gemacht wurden, hat unser JUZ-eigener Weihnachtsmann per zufälligem Losverfahren verkündet, wer das nächste Geschenk auspacken darf.

Die Freude war groß, denn das JUZ wurde großzügig mit einer brandneuen PlayStation 5 mit FC25, einer Musikbox, einer Tischtennisplatte, Billardqueues und Dartpfeilen beschert.

Ein großes Dankeschön gilt auch unserem (sehr jung gebliebenen) Weihnachtsmann.

JANUAR

NILS PRAKTIKUM



Ai Guude

vom 27. Januar bis 30. März habe ich mein 2-monatiges studienbegleitendes Praktikum hier im JUZ gemacht. Außerhalb des Praktikums studiere ich Soziale Arbeit an der Evangelischen Hochschule in Darmstadt. Während meines Praktikums hatte ich viele Möglichkeiten, Bereiche der Sozialen Arbeit zu sehen, die ich zuvor noch nicht kannte, was mich noch mehr für mein Studium motiviert hat. Bevor ich mein Praktikum angefangen habe, hatte ich noch die Befürchtung, von den Jugendlichen als „fremd“ gesehen zu werden, was ich ja auch war. Diese Befürchtung hat sich allerdings innerhalb der ersten Tage in Luft aufgelöst. Ich wurde sowohl von den Besucher*innen, als auch den Mitarbeitenden super herzlich aufgenommen. Außerdem bin ich sehr dankbar dafür, wieviele Möglichkeiten mir gegeben wurden, an Aktionen mit Jugendlichen teilzunehmen und auch eigene Angebote zu gestalten. Ich konnte zum Beispiel mein Hobby in mein Praktikum einfließen lassen und ein Taekwondo Angebot gestalten. Was besonders gut angekommen ist, war das Gaming-Angebot, bei dem ich meine Nintendo Switch mitgenommen habe, damit alle zusammen super Smash Bros oder Mario Kart spielen konnten. (Ich bin natürlich ungeschlagen). Ich kann das JUZ auf jeden Fall jeder*m empfehlen, der*ie ein Praktikum machen möchte. Ich hatte im JUZ eine sehr schöne Zeit und freue mich, dass ich hier weiter als Ehrenamtler tätig sein kann.

Euer Nils

FEBRUAR

FUSSBALLTURNIER



Am 6. Februar haben wir ein kleines Fußballturnier als Training für den großen JUZ-Cup gegen die anderen Jugendzentren aus dem Landkreis veranstaltet. 6 Teams mit jeweils 3 Spieler*innen traten gegeneinander an und machten es Nils somit nicht leicht, einen sinnvollen Spielplan zu erstellen. Die Teams lieferten ein spannendes Turnier mit Höhen und Tiefen und bemerkenswerten Zweikämpfen. Moderiert wurde das Spektakel vom one and only DJ Wundi.

Drei Teams schafften es auf das Siegertreppchen: Ea Sports, Ploume und die Harten. Sie alle durften sich über heißbegehrte JUZ-Gutscheine freuen und waren nun ideal vorbereitet für den JUZ-Cup.

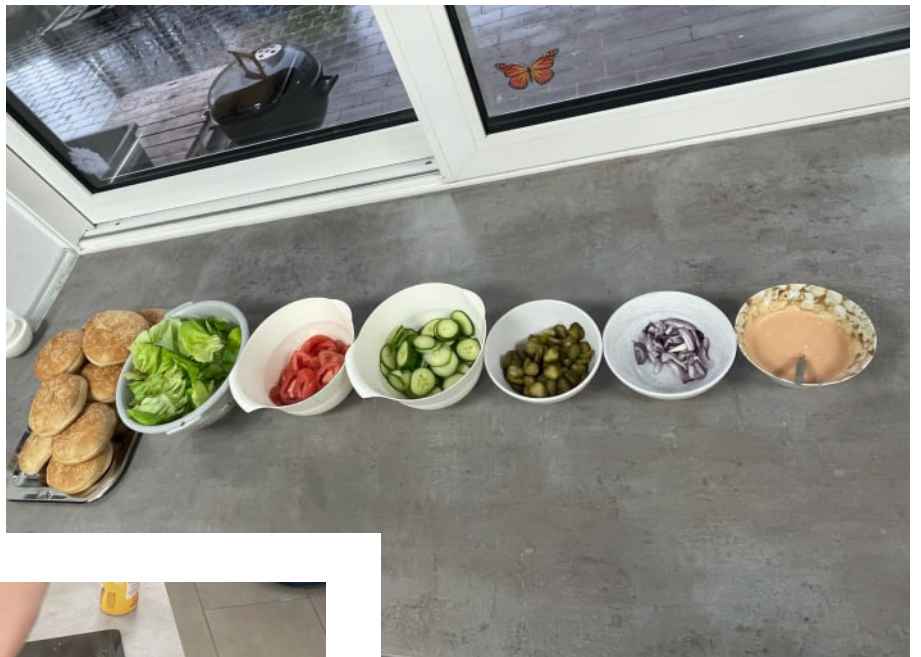
FEBRUAR

JUZ CUP



Am Freitag, den 21.02. fand in der Kultur- und Sporthalle in Haibach der JUZ-Cup statt. Veranstaltet wurde das Turnier durch die Jugendarbeit des Landkreises Aschaffenburg. Hier konnten verschiedene Jugendzentren aus dem Landkreis ihre Fußball-Skills in einem Turnier unter Beweis stellen. Auch wir vom JUZ Großostheim sind mit einer Mannschaft bestehend aus neun Jugendlichen angereist. Leider bekamen wir es im ersten Spiel direkt mit dem künftigen Zweitplatzierten des JUZ-Cups Goldbach zu tun und mussten eine Niederlage einstecken. Das führte allerdings dazu, dass unsere Jugendlichen mehr und mehr als Einheit zusammengewachsen sind, wodurch das zweite Gruppenspiel gegen Stockstadt souverän gewonnen werden konnte. Im dritten Spiel war man gegen das Jugendzentrum Laufach leider wieder ein kleines bisschen unterlegen. Aber auch hiervon ließen sich unsere Jugendlichen nicht unterkriegen und besprachen gemeinsam eine neue Spieltaktik. Diese schien perfekt aufzugehen, so wurde das nächste Spiel gegen das JUZ Bessenbach klar und deutlich mit 8:0 gewonnen. Auch im letzten Gruppenspiel gegen das Heim-JUZ aus Haibach setzten sich unsere Jugendlichen mit 2:1 durch. Leider reichte die gute Bilanz „nur“ für den dritten Platz in der Gruppe, wodurch sich unser JUZ nicht für die weiteren KO-Spiele qualifizieren konnte.

FOOD-SPECIALS



FOOD-SPECIALS



FOOD-SPECIALS



MÄRZ

BESUCH VOM BÜRGERMEISTER

Ganz frisch im Amt hat sich unser neuer Bürgermeister Ralf Herbst am 28. März bereits zu seinem zweiten Besuch im JUZ angekündigt. Nachdem er eine Woche vorher schon das Team kennengelernt und einen Einblick in unsere Angebote und Jahresplanung erhalten hatte, konnte er an diesem Tag seine Fähigkeiten vor der Kamera unter Beweis stellen. Er hatte sich bereiterklärt, für unser Jugendforum im Mai ein kleines Werbevideo zu drehen. Nach einer herzlichen Begrüßung und einem kurzen Vorgespräch ging es direkt in den kleinen Chillraum, wo wir bereits Kamera, Mikrofon, Laptop und einen kleinen Scheinwerfer aufgebaut hatten.

Unsere kritischen Besucher*innen staunten nicht schlecht, also bereits der zweite Take saß: „Hallo, ich bin Ralf- neuer Bürgermeister unserer schönen Marktgemeinde Großostheim....“. 30 Sekunden später waren alle wichtigen Infos verkündet und alle jungen Menschen zum JuFo eingeladen. Auf Instagram wurde dieses Reel bereits über 7000 Mal angesehen. Leider bedeutet das nicht, dass wir hunderte Teilnehmende beim JuFo hatten. Jugendbeteiligung und Demokratie finden in der echten Welt statt und es ist deutlich bequemer, auf dem Sofa ein Video anzuschauen, als sich einen Sonntagnachmittag für die Verbesserung der Gemeinde einzusetzen. Außerdem kam ein Großteil der Aufrufe wahrscheinlich von Bürgerinnen und Bürgern, die älter als 20 Jahre sind.



Natürlich sind wir dennoch sehr dankbar für den Support des Bürgermeisters, dem das Jugendforum und die Anliegen von Jugendlichen sehr wichtig sind. Nach erfolgreichem Dreh blieb er noch über eine Stunde, diskutierte angeregt mit unseren Besucher*innen, bekam Infos über das JUZ aus erster Hand und beantwortete geduldig die Fragen, die die Jugendlichen zu seinem Amt und vor allem zur spannenden Wahl einen Monat vorher hatten. Natürlich stand er auch für das eine oder andere Selfie zur Verfügung und hatte die seltene Gelegenheit, den abwechslungsreichen Treffalltag zwischen Bildung, Sport, Musik und Chicken Nuggets zu erleben.

APRIL

VOLLVERSAMMLUNG DES KREISJUGENDRINGS



Am 07. April hatten wir die Gelegenheit, unsere Gastfreundlichkeit unter Beweis zu stellen. An diesem Tag fand die Vollversammlung des Kreisjugendrings bei uns in der Sporthalle statt. Bevor es dort losging, gab es zur Stärkung noch Catering vom Großostheimer Weinhaus Becker, das sich alle Besucher*innen schmecken ließen.

Nachdem unser Bürgermeister Ralf Herbst die Gäste begrüßt hatte, durfte Philip auch nochmal ein paar Worte an das Publikum richten und haken an Capo Riedel und Big Bendix für die Aufbauhilfe geben. Auch Patrick zeigte sich von seiner besten Seite und unterstützte als Wahlhelfer den Verlauf der Veranstaltung. Ansonsten war es für uns eine tolle Gelegenheit unser Haus und unser Angebot auch über die Grenzen Großostheims vorstellen, was bei den JUZ-Führungen durch viele Oh's und Ah's ehrfürchtig kommentiert wurde. Es ist nicht selbstverständlich, dass solche Räumlichkeiten für Jugendarbeit zur Verfügung gestellt werden und das wurde uns an diesem Tag in den Gesprächen noch einmal sehr bewusst.

MAI

JUFO 2025

Am Sonntag, den 25.05. fand im JUZ das zweite Großostheimer Jugendforum statt. Jugendliche, die zwischen 12 und 20 Jahren alt sind und aus Großostheim oder den Ortsteilen kommen, können bereits seit 2024 anonym und ohne Verpflichtungen Ideen einbringen und sich für deren Umsetzung einsetzen. Am 25. wurde dann über diese abgestimmt.

Zunächst begrüßte Bürgermeister Ralf Herbst alle Teilnehmenden. Daraufhin stellten sich die anwesenden Jugendbeauftragten des Gemeinderates, sowie die Sachgebietsleitung des Bereiches Soziales und Kultur Ariane Plha vor. Um etwas locker und aktiv zu werden, wurde dann gemeinsam ein kleines Einstiegsspiel gespielt. Die anwesenden Jugendlichen und Erwachsenen entschieden sich immer zwischen vier Vorschlägen und positionierten sich entsprechend im Raum. Von Ortsteilen, über Lieblingsmusik bis hin zu Leibgerichten oder Freizeitaktivitäten erhielten wir spannende Einblicke. So entdeckten die Jugendlichen Gemeinsamkeiten und Unterschiede zu den Erwachsenen und kamen mit allen Teilnehmenden in Kontakt.

Nun wurde es langsam spannend. Die Jugendlichen stellten während der gesamten Veranstaltung ihre eigenen Ideen vor, erklärten ihre Gedanken dazu und es wurde respektvoll über viele der Vorschläge diskutiert.



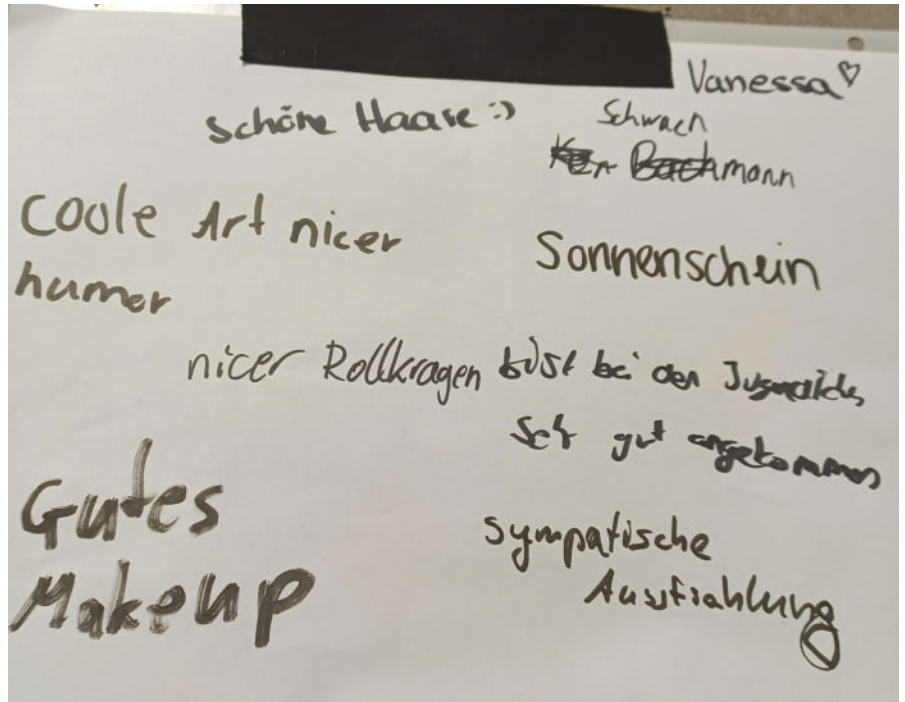
Es kam der Zeitpunkt, auf den alle Anwesenden gespannt gewartet hatten. Schließlich gewann der Vorschlag eines Calisthenics Parks am Olympiahain die Abstimmung. Auf Platz 2 und 3 befanden sich Vorschläge, welche die Idee von letztem Jahr (eine überdachte Sitzgruppe am Schützenhaus in Wenigumstadt) noch ausbauen bzw. ergänzen sollten. Um das alles erstmal sacken zu lassen, wurde anschließend noch selbstgebackene Pizza verspeist und die Möglichkeiten des Treffs konnten genutzt werden. So wurde unter anderem Billard und Tischtennis gespielt. Gleichzeitig kam es auch zum Austausch zwischen Jugendlichen und Jugendbeauftragten. Auch der Bürgermeister suchte gezielt das Gespräch mit einigen Jugendlichen und alle anwesenden Erwachsenen hatten die seltene Gelegenheit, die Atmosphäre und Lebhaftigkeit des Treffs hautnah mitzerleben.

Wir freuen uns, dass sich auch im zweiten Jahr wieder viele Jugendliche mit tollen Vorschlägen beim JuFo engagiert haben.



MAI

VANESSAS PRAKTIKUM



Helloo

Ich bin Vanessa, 24 Jahre alt und arbeite ehrenamtlich im JUZ Großostheim. Zurzeit mache ich die Weiterbildung zur Erzieherin und habe in meiner Ausbildung ein Praktikum gebraucht. Da ist mir direkt das JUZ in Großostheim eingefallen, da ich selbst als jugendliche im JUZ gechillt habe, ein paar Leute noch von früher kenne und ich es damals sehr mochte, im JUZ abzuhängen. Ich kann mich noch genau dran erinnern, als ich im JUZ gechillt habe und ein paar von uns mit Phillip zusammen das Hochbeet bepflanzt hatten ;) Das JUZ hat sehr viel mit meiner Jugend zutun gehabt und hat mir viele großartige Erlebnisse mitgegeben, neue Freunde und tolle Erinnerungen. Seit 2025 nach meinem Praktikum wurde ich gefragt ob ich mir vorstellen kann, hier ehrenamtlich zu arbeiten. Ich habe mich sehr darüber gefreut, weil es mir in meinem Praktikum wirklich Spaß gemacht hat, die Jugendlichen kennenzulernen, und mich auch weiterzuentwickeln. Ich muss ehrlich sein: Ich hatte anfangs etwas Schiss, was mich erwartet, ob mich die Jugendlichen respektieren, ob ich eine Beziehung aufbauen kann? Da die Jugendlichen schon älter sind als die Kinder im Kindergarten, mit denen ich zusammenarbeite, und es eine komplett andere Altersklasse ist. Doch als ich bemerkt habe, wie offen und herzlich die Jugendlichen sind, das Team mich sehr herzlich aufgenommen hat und ich die Umgebung auch von meiner Jugend schon gut kenne, gab das alles mir sehr schnell Sicherheit und hat mir schnell die Angst genommen. Ich freue mich sehr auf eine tolle Zusammenarbeit mit dem Team und den Jugendlichen. Ich möchte gerne für die Jugendlichen ein Vorbild sein, für sie da sein, wenn sie mal jemanden zum Reden brauchen, Ratschläge geben und ein offenes Ohr haben. Aber auch für ganz viel Spaß, Billiard, Kartenspiele, gemeinsam kochen und einfach zur Musik abdancen.

JUNI

75 JAHRE RINGHEIM

Am 29.06. feierte Ringheim seinen 75. Geburtstag. Auch wir waren mit dabei. Veranstaltet wurde die Jubiläumsparty vom Mehrgenerationenhaus Mosaik. Als jugendgerechtes Angebot und Highlight unseres Standes haben wir uns für eine Graffiti-Wand entschieden. Als Vorbereitung hierfür haben wir in der Woche davor noch liebevoll eine Leinwand aus Pressspanplatten zusammengebastelt, weiß grundiert und mit den Schriftzügen „Jugendarbeit Großostheim“ und „75 Jahre Ringheim“ versehen. Dabei haben einige Jugendliche freundlicherweise fleißig mitangepackt.

Mit der 6 Meter breiten Leinwand und Graffitidosen in allen Farben des Regenbogens im Schlepptau ging es also um 13 Uhr im Bürgerpark los. Bei über 30 Grad fanden sich viele motivierte Kinder und Jugendliche, die gemeinsam ein buntes Kunstwerk gestalteten. Von „75 Jahre“ und bunten Herzchen bis hin zu fröhlichen Smileys und sommerlichen Palmen wurde alles auf die große Leinwand gesprüht. So konnten sich viele bekannte und ein paar neue Gesichter kreativ austoben und vielleicht konnte der oder die eine oder andere Graffiti als Kunstform für sich entdecken. Und wie Ihr wisst (oder vielleicht auch nicht), könnt Ihr Euch im JUZ auch an unseren legalen Graffitiflächen ausprobieren.

Neben dem Graffitiangebot hatten wir unsere altbekannte Auswahl an Sport- und Spielmaterial dabei, mit denen viele Festbesuchende auch viel Spaß hatten.



EHRENAMTLICHE

PASCAL EIFERT	
	LIEBLINGSSONG: RIGID - KOBOSIL 44 RUSH MIX
SPITZNAME: PASSI	MEIN SCHÖNSTER JUZ-MOMENT: DAMALS IM RINGHEIMER JUZ HABE ICH MEIN FAHRRAD LACKIERT
LIEBLINGS-JUZ-SNACK: UFOS ODER PFEFFERKÖRNER (LENNY)	FUN FACT: WENN ICH ZU LANGE UND HEFTIG LACHE, ZEIGT SICH MEIN RAUCHERHUSTEN (ICH BIN MEIN LEBEN LANG NICHTRAUCHER)
ICH BIN EHRENAMTLER, WEIL... ICH DAMALS SCHON INS JUZ GEGANGEN BIN UND DANN AUCH INS TEAM WOLLTE	



AUSTIN CAPSHAW	
	LIEBLINGSSONG: ME ON YOU - MUSCADINE BLOODLINE
SPITZNAME: KEINER	MEIN SCHÖNSTER JUZ-MOMENT: ALLE 76MOVE2CHANGE
LIEBLINGS-JUZ-SNACK: SAURE ZUNGEN/BOHNENPASTE	FUN FACT: CHEROKEE IM BLUT
ICH BIN EHRENAMTLER, WEIL... ICH DA IRGENDWIE REINGEWACHSEN BIN	

EHRENAMTTLICHE

NILS KREM



LIEBLINGSSONG:
WANNA PLAY? -
THE PROPHET

SPITZNAME:
CYBERNILS/FIGHTER
NILS/WILLTZZ/
NIEHLLTZZ

**MEIN SCHÖNSTER
JUZ-MOMENT:**
DIE KOCH- UND
GAMINGABENDE

**LIEBLINGS-
JUZ-SNACK:**
KAFFEE
DOSENRAVIOLI

FUN FACT:
UNBESIEGT IN SUPER
SMASH BROS.

ICH BIN EHRENAMTLER, WEIL...
ICH JA DEN STEREOTYP SOZIALARBEITER
ERFÜLLEN MUSS UND WEIL ICH DIE ARBEIT
IN EINEM JUGENDZENTRUM SEHR MAG



HANS HARDER



LIEBLINGSSONG:
SUMMERTIME SADNESS -
LANA DEL REY

**MEIN SCHÖNSTER JUZ-
MOMENT:**
DER TAG, AN DEM ICH
EURE HERZEN
GEWONNEN HABE

SPITZNAME:
FRANKFURT FABI

**LIEBLINGS-JUZ-
SNACK:**
KAFFEE, COLA

FUN FACT:
ICH BIN HEIMLICH DOCH EIN
SUPERMODEL UND BILL KAULITZ

ICH BIN EHRENAMTLER, WEIL...
ICH ES LIEBE, MIT EUCH ZU LACHEN & ZU
LEBEN UND, WEIL ES SICH MIT EUCH NICHT
ANFÜHLT WIE ARBEITEN.

EHRENAMTTLICHE

ANTONIO WUNDERLICH



LIEBLINGSSONG:
RUBY - KAISER CHIEFS

MEIN SCHÖNSTER JUZ-MOMENT:
IN DER HALLE FUSSBALL
SPIELEN, TISCHTENNIS,
GESPRÄCHE AN DER THEKE

SPITZNAME:
DJ WUNDI, TONI

LIEBLINGS-JUZ-SNACK:
MAGNUM
MANDEL EIS

FUN FACT:
SPIELE SEIT 13 JAHREN
FUSSBALL, I LOVE MONEY

ICH BIN EHRENAMTLER, WEIL...
ICH SEHR GERN MIT KINDERN UND
JUGENDLICHEN ZUSAMMENARBEITE



BASTIAN BOHLENDER



LIEBLINGSSONG:
J'ME TIRE -
MAÎTRE GIMS

MEIN SCHÖNSTER JUZ-MOMENT:
DER BASTI-TALK UND
VIELE MOMENTE IM
MUSIKRAUM

SPITZNAME:
PHOENIX_63

LIEBLINGS-JUZ-SNACK:
TK- PIZZA, 1,20€ IST
BILLIG UND SIE MACHT
SATT.

FUN FACT:
ICH BIN OFT AUS DER REIHE GETANZT,
ABER HABE MEIN LEBEN AUF DIE
REIHE GEKRIEGT.

ICH BIN EHRENAMTLER, WEIL...
ICH WEISS, WIE HART DAS LEBEN SPIELEN KANN,
UND JUGENDLICHEN MIT MEINEN ERFAHRUNGEN
UND DEM, WAS ICH DURCHMACHEN MUSSTE,
HELFE MÖCHTE.



EHRENAMTTLICHE

RABIA ERKAN	
	LIEBLINGSSONG: KEINER
SPITZNAME: RABI	MEIN SCHÖNSTER JUZ-MOMENT: MÄDCHENÜBERNACHTUNG GEMEINSAMES KOCHEN
LIEBLINGS-JUZ-SNACK: EIS	FUN FACT: FRÜHER FAND ICH KAFFEE EKLIG, HEUTE LIEBE ICH ES
ICH BIN EHRENAMTLER, WEIL... MIR DIE ARBEIT MIT KINDERN/JUGENDLICHEN GEFÄLLT/SPASS MACHT, WIR ZUSAMMEN NEUE ERFAHRUNGEN SAMMELN UND MIR EHRENAMTLICHES ENGAGEMENT WICHTIG IST.	



VANESSA RIPPERGER	
	LIEBLINGSSONG: TECHNO
SPITZNAME: GRACE	MEIN SCHÖNSTER JUZ-MOMENT: ALS ICH AUF EINEM GEMALTEN BILD VON EINEM JUGENDLICHEN GESEHEN HABE, DASS MEIN NAME MIT DRAUF GESCHRIEBEN WURDE
LIEBLINGS-JUZ-SNACK: APFEL, PIZZA	FUN FACT: ICH LACHE ÜBER JEDEN SCHEISS
ICH BIN EHRENAMTLER, WEIL... ICH SELBST MAL IM JUZ GECHILLT HABE UND ICH GERN MAL SEHEN MÖCHTE, WIE ES IST, MIT JUGENDLICHEN ZU ARBEITEN	

JULI

SCHWIMMBADFEST



Am 12.07.2025 fand im Großostheimer Freibad das jährliche Schwimmbadfest statt, auf dem wir vom JUZ auch wieder mit einem Stand vertreten waren. Zwei Wochen zuvor war die Graffiti-Wand in Ringheim ja schon gut angekommen und ganz nach dem Motto „Never change a running system“ entschieden wir uns dazu, das gleiche Angebot nochmal zu machen. Am Vortag wurde im Treff eine Mauerhalterung für die Graffiti-Wand gebaut und so konnten Jugendliche wieder ihre künstlerischen Fähigkeiten an der Dose unter Beweis stellen. Auch das ein oder andere Elternteil versuchte sich an der Wand, wobei teils unentdeckte Fähigkeiten *Zwinker* zum Vorschein kamen. Am Ende des Tages strahlte die Wand wieder in allen Farben und unterschiedliche Motive konnten bestaunt werden.

Generell muss man sagen, dass das Schwimmbadfest eine sehr schöne Veranstaltung war; Props gehen raus an das Schwimmbad-Team. Dauernd waren neue Ansagen über die Lautsprecher zu hören, dass ein neues Angebot in wenigen Minuten startet. Von einer professionellen Meerjungfrau-Show bis hin zu einem kleinen Tauchkurs war für junge und alte Großostheimer*innen ein tolles Programm geboten. Wir freuen uns schon darauf, auch im nächsten Jahr wieder am Schwimmbadfest am Start zu sein.

JULI

BESUCH DER ASCHAFFENBURGER STALLIONS



Bei uns im JUZ gibt es zwar viele Koch- und Backaktionen, aber am 24.07. wurden die langen Brote draußen im Garten geworfen, denn die Aschaffenburg Stallions waren zu Gast. Nachdem sich die Jugendlichen mit ein paar Wurfübungen mit dem Leder-Ei vertraut machen konnten, wurde sich erst einmal football-spezifisch aufgewärmt, um Verletzungen vorzubeugen. Danach traten die Jugendlichen in unterschiedlichen Drills gegeneinander an, wobei jeder mal die Gelegenheit hatte in die Rolle der Offense und der Defense zu schlüpfen. Zum Abschluss wurde noch ein Flag-Football-Spiel gegeneinander ausgetragen. Hierbei muss man dem Gegner eine „Flagge“ vom Körper entfernen, sodass er als getackled gilt. Der Workshop kam bei den Jugendlichen sichtlich gut an, wobei eindeutig der Bedarf nach einem richtigen Tackle-Football-Match beobachtet werden konnte. Vielleicht könnt ihr ja in unserem nächsten Jahresbericht dann den Bericht von unserem Tackle-Workshop lesen 😊



AUGUST

RENCONTRE FRANCO-ALLEMANDE 4.0

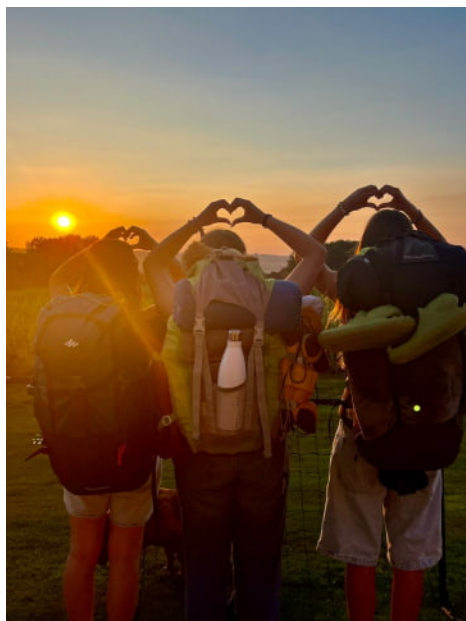


Frankreich war wild! Zunächst ist für alle verwirrend, dass wir von Frankreich sprechen, obwohl wir 2024 in der Normandie waren und 2025 der Gegenbesuch in Deutschland anstand. Im Projekt geht es aber vor allem darum, dass großstheimer Jugendliche mit französischen Jugendlichen und ihrer Sprache und Kultur in Kontakt kommen. Wir trafen uns in einer Pfadfinderunterkunft in Bergisch Gladbach bei Köln. Diese war super gelegen und schön billig. Das war es dann aber auch mit den Vorteilen. Der Gebäudekomplex am Quirlsberg beherbergt neben den Pfadfinder*innen ein Jugendzentrum, ein Mehrgenerationenhaus und ein Kindergartenmuseum. Es war nicht einfach, immer alle Pläne mit allen abzustimmen. Es gab keine Betten, keine Spülmaschine, wenige Zimmer, keine Duschen und, dass die Unterkunft Platz für 40 Personen bieten sollte, war eher eine optimistische Schätzung.

Warum also begaben wir uns in dieses Experiment und nahmen in Kauf, dass es trotz höheren Aufwandes für alle Beteiligten furchtbar werden könnte? Sind wir naiv? Sind wir mit unserer „normalen Arbeit“ nicht ausgelastet? Leiden wir gerne? Zunächst ist es so, dass man nie weiß, wie viele Fördermittel letztendlich auch wirklich gezahlt werden. Die Förderung durch das Deutsch-Französische Jugendwerk wird (hoffentlich) den Großteil der Kosten decken. Man muss frühzeitig Entscheidungen treffen und entscheidet sich in der Regel für die günstigste Alternative. Dann findet man heraus, was man noch alles benötigt und erarbeiten muss, damit das Projekt stattfinden kann. Beide Gruppen reisten mit dem Zug an und auch das abwechslungsreiche Programm wurde mit Öffis wahrgenommen. Das geht im Rheinland besser als in ländlichen Regionen und kostet halb so viel wie ein Reisebus. Nur Tessa Pickert, unsere erfahrenste Betreuerin, musste selbst fahren und ihr „Raisabus“ wurde bis unters Dach mit Material, Lebensmitteln und dem Gepäck der Jugendlichen vollgestopft. Wir hatten 33 Feldbetten organisiert, die uns teilweise von Bürger*innen geliehen und teilweise von den Teilnehmenden mitgebracht wurden. 25 bekamen wir vom Roten Kreuz.

AUGUST

RENCONTRE FRANCO-ALLEMANDE 4.0



Wir holten 15 (!) Angebote für Duschwägen ein. Unser Haustechnikerteam lieh uns Schläuche, Kabel und Adapter, doch vor Ort ließ uns niemand an seinen Wasseranschluss. Hatte ich bereits erwähnt, dass die Absprachen, mit den vier unterschiedlichen Einrichtungen in einem Gebäudekomplex schwierig waren? Wer hätte gedacht, dass der örtliche Wasserversorger unnötig komplizierte Kommunikationswege und Mietbedingungen hatte und der nächste Hydrant bei einem so wichtigen Haus 250m entfernt sein würde? So kamen wir in den Genuss, die Freiwillige Feuerwehr Bergisch Gladbach kennenzulernen, von der wir 300m C-Schlauch bekamen. Firemarshall Lenny, der bereits zum vierten Mal am Projekt teilnahm, brachte seine handwerklichen und organisatorischen Skills ein und zeigte den überforderten Pädagog*innen, wie man ein Standrohr fachmenschlich setzt. Philip kroch durchs Dickicht und verlegte den Schlauch. Am zweiten Tag war eine komfortable Duscheinrichtung vorhanden. Das hätte schlechter laufen können. No Risk, no Sauberkeit.

Natürlich wirkt sich der höhere Aufwand auch auf das Programm und die Zusammenarbeit unter den Erwachsenen aus. Wenn der Aufbau und die Einrichtung länger dauern, kann Unmut entstehen, da sich Teilnehmende und Betreuende auch größtenteils zum ersten Mal sehen. Man muss also zeitgleich dafür sorgen, dass alle für eine Woche versorgt werden können, Aufgaben verteilen und eine Gruppe formen. Gemeinsam Möbel auf den Gang zu stellen, Material zu schleppen und Feldbetten aufzubauen, war dafür gar kein schlechter Einstieg. Das Jungszimmer, in dem Gepäck, ein Sofateil und 13 Feldbetten ca. 1m² Platz ließen und die Altersspanne 12-17 untergebracht war, bot dennoch ein enormes Konfliktpotenzial. Es gab schon Stress, aber bei Erwachsenen und mit weniger intensiver Begleitung hätte es sicher mehr Stress gegeben. Die Mädchen konnten wir auf zwei Zimmer aufteilen. Tessa, Vali und Jess, die Leitung der französischen Truppe schliefen im großen Gruppenraum, den man leider auch auf dem Weg zur Toilette durchqueren musste. Philip lag zwei Stockwerke tiefer neben der Küche im Gang. Viel Privatsphäre konnten wir also nicht bieten, am meisten vielleicht noch für die weiblichen Teilnehmenden.

AUGUST

RENCONTRE FRANCO-ALLEMANDE 4.0



Kochen, Essen und Spülen waren durch den Platzmangel und die karge Ausstattung auch immer ein kleines Abenteuer. Wir müssen aber noch einmal klarstellen: Es war richtig schön! Je komplizierter die Planung, je größer der Aufwand und die Startschwierigkeiten und je unsicherer die Rahmenbedingungen, desto größer der Erfolg und das Glücksgefühl, wenn am Ende alles klappt und auch die Jugendlichen viele Verbesserungen wahrnehmen und positives Feedback geben. Bolz- und Spielplätze, Parks, der Jahrmarkt und Fußgängerzonen wurden unsicher gemacht. Das Feuerwerk wurde bestaunt. Wir fuhren zweimal nach Köln und viele Teilnehmende sahen zum ersten Mal eine Millionenstadt. Wir besuchten einen Kletterpark, machten eine Stadtrallye und gingen Bowlen. In der Unterkunft wurde gemalt, mit Henna „tätowiert“, Wii gezockt, Spiele gespielt und vieles mehr. Auch die Wartezeiten an Bahnhöfen und die endlosen Fußmärsche schweißten zusammen. Deutsche und französische Jugendliche tauschten sich aus und wurden zu einer Gruppe. Alle brachten sich ein. Jeder und jede nahm etwas mit. Beim Abschlussangebot erstellten alle ein individuelles und persönliches Wahlplakat, wobei sich alle kreativ ausgetobt haben und es als Endergebnis kunterbunte Plakate zu bestaunen gab. Die Poster hängen jetzt im JUZ und Ihr könnt sie Euch jederzeit anschauen.

Natürlich möchten wir noch einen Durchgang machen. „Frankreich“ ist jedes Jahr das große Highlight. Auf unserem Wunschzettel für 2026 steht: Mehr Komfort, bessere Ausstattung, mehr Rückzugsräume, weniger Hauswirtschaft und wir würden gerne alle Teilnehmenden vorher kennen. Es ist sehr bereichernd, dieses Projekt und alle Beteiligten von Jahr zu Jahr wachsen zu sehen. Auch ist es wirklich sehr erfüllend, allein durch Schlafmangel, Adrenalin und körperliche und geistige Erschöpfung Rauschzustände zu erreichen und dabei von Menschen umgeben zu sein, die sich diesem Lifestyle auch hingeben und ebenso viel Lust haben, bis tief in die Nacht und bis an die persönlichen Grenzen für junge Menschen da zu sein, auch wenn das manchmal bedeutet, dieselben Fragen 142 Mal zu beantworten. Wir hatten Spaß und wir hoffen, wir waren gute Gastgeber*innen. Auch das Feedback der französischen Gruppe und ihrer Familien war überwältigend.

AUGUST

REISEBERICHTE

Gabriel, 15

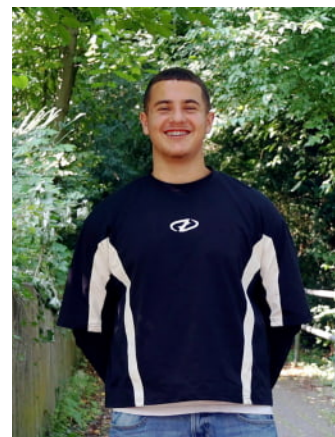
Das war jetzt meine zweite Fahrt, anders als letztes Jahr waren es mehr Deutsche als Franzosen.

Was sich aber mit letztem Jahr unterscheidet das die Franzosen recht unfreundlich waren. Das trifft natürlich nicht auf alle zu. Die Franzosen haben Sachen als selbstverständlich empfunden und sich nicht oft bedankt. Am meisten überrascht mich, dass von den französischen Betreuern die sich den Deutschen gegenüber anders verhalten haben als bei den Franzosen. Wie z.B. Partei bei einem Streit ergriffen und manchmal einfach nicht mitgedacht hatten.

Was mir sehr gefallen hat war die positive Stimmung trotz der weiten Laufwege, Verspätungen und vielen Zugfahrten.

Und die einfache selbst Versorgung durch Monster Energy.

Der Rest war c'est OK-



Mia, 12

In diesen Wochen haben wir viele schöne Dinge gemacht.

Am ersten Tag haben wir und die Franzosen uns besser kennengelernt und wir waren im Park und hatten viel Freizeit.

Am nächsten Tag waren wir mit den Franzosen kleine Gruppen gebildet und haben ein Tauschspiel gespielt und jede Gruppe hatte am Anfang eine Kartoffel und die musste man mit fremden Menschen tauschen. Am Abend haben manche von uns das Feuerwerk von der Kirmes angesehen.

Am dritten Tag sind wir zum Kölner Dom gefahren und hatten da eine Führung durch den Dom und danach haben wir Gruppen gebildet und sind shoppen gegangen.

Am vierten Tag waren wir in einem coolen Kletterpark und sind viel geklettert. Am Abend haben wir noch lecker gegrillt.

Am fünften Tag waren wir im Duftmuseum in Köln und es war sehr cool. Danach hatten wir wieder Zeit zum shoppen.

Am sechsten Tag haben wir Wahlplakate gebastelt mit Graffiti und haben sie aufgehängt.



Leon, 13

1. Also der erste war ganz ok. Die Fahrt war ok, ein bisschen zu lange.

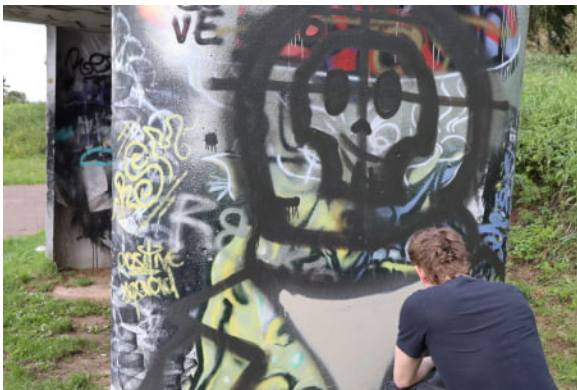
Der Abschied war traurig.

2. Ich habe neue Freunde gefunden die Französinen waren sehr nett.

Ich vermisse sie. Sie sind sehr lustig und freundlich. Ich vermisse sie sehr. Ich freue mich auf nächstes Jahr in Frankreich!

SEPTEMBER

GRAFFITI WORKSHOP



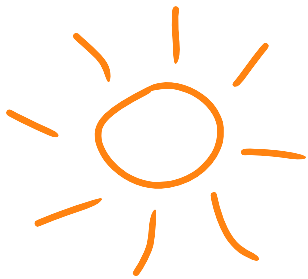
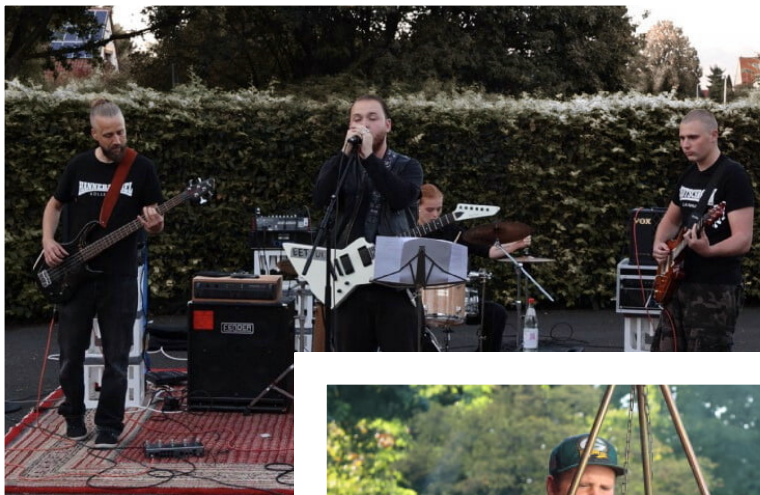
Am 11.09. haben Jan und Vali eine kleine Schulung von Dirk Mecking bekommen, wie man Graffiti Projekte mit Jugendlichen umsetzen kann.

Als erstes haben wir unsere Skizzen angefertigt, von den Motiven, die wir später an den Skater sprayen sollten. Das ist die Grundlage jedes Graffiti-Werkes, wie wir gelernt haben. Mit Musik und Farbdosen ging es dann für uns an den Skater. Mit einer Farbe haben wir erstmal die Umrisse unserer Motive an die Wand skizziert, bevor es richtig losging. Erst vorsichtig und dann immer sicherer setzten wir so unsere Visionen in die Tat um. Währenddessen erklärte Dirk uns, worauf man zum Beispiel achten muss, wenn man mit Jugendlichen Workshops durchführt und was für ungeschriebene Gesetze es in der Sprayer-Szene gibt (zum Beispiel darf ein Graffiti von jemand anderem erst nach mindestens 2 Jahren übersprüht werden). Außerdem gab er uns Tipps, wie wir unsere persönliche Graffiti-Technik noch verbessern können.

Wir danken Dirk für den ereignisreichen und lehrreichen Nachmittag, an dem wir viel lernen konnten und wir freuen uns schon darauf, in Zukunft Eure Ideen mit Euch umsetzen zu können.

SEPTEMBER

SOMMER-ABSCHLUSS-GRILLEN



Am 12.09. feierten wir zum Ende der Sommerferien ein kleines Fest. Leonie lud an diesem Tag noch einige Gäste ein, um ihren Geburtstag vom vorigen Tag ebenfalls im JUZ zu feiern, was auch einige ehemalige Besucher*innen mal wieder zu uns ins Juz verschlagen hat.

In der Küche wurden fleißig Salate zubereitet, während sich draußen Jugendliche als Grillmeister unter Beweis stellen konnten. Anschließend stellten wir eine lange Tafel mit Tischen vor die Theke, damit wir auch alle gemeinsam essen konnten.

Zum krönenden Abschluss durften wir unsere Ohrmuscheln noch von Live-Musik auf dem Basketballplatz kitzeln lassen. Ein großes Dankeschön an dieser Stelle noch einmal an Marc, Jason, Leonie und Philip, die in den vorherigen Wochen mehrere Songs im Bandkeller geprobt haben. Besonderes Highlight des Auftritts war die Marc-Version von Taylor Swifts "Shake it Off".

Die laute Musik blieb natürlich auch von Großostheimer Bürger*innen nicht unbemerkt, die eigentlich auf dem Weg zum Street Food Festival waren. Immer wieder blieben Personen am Zaun stehen, um zu schauen, was hier im Jugendzentrum grade abgeht und kommentierten die Musik mit Beifall. Auch einige Mütter von Besucher*innen wollten dem Konzert von der anderen Seite des Zaunes beiwohnen, worauf wir unsere Tore geöffnet haben. Eigentlich ist das JUZ ja elternfreie Zone, aber zur Feier des Tages wurde eine kleine Ausnahme gemacht. Die Anwesenheit der Mütter hat auch noch einmal ordentlich Stimmung in die Bude gebracht, was das Konzertfeeling noch einmal auf ein neues Level gehoben und das Ende der Sommerferien gebührend gefeiert hat.

OKTOBER

TEAMTAG



Für uns ist es immer eine schöne Gelegenheit, wenn wir es schaffen, ehemalige Besucher*innen oder Praktikant*innen, die eine große Bereicherung für unsere Arbeit waren und sind, als ehrenamtliche Hilfskräfte zu gewinnen. Gerade im letzten Jahr hat sich hier einiges getan und wir dürfen uns auf die Unterstützung von mehreren neuen, aber auch zurückgekehrten Personen freuen. Um allen die Möglichkeit zu geben, sich kennenzulernen und auch als erweitertes Juz-Team zusammenzuwachsen, haben wir uns entschieden, einen Teamtag zu veranstalten. Diesen haben wir genutzt, um uns mit verschiedenen Methoden kennenzulernen und uns den Rücken zu stärken. Anschließend haben wir von allen Mitarbeitenden Steckbriefe und Fotos erstellt, um unseren öffentlichen Auftritt auf der Homepage und Social Media wieder auf den neuesten Stand zu bringen. Hierfür haben Vali und Jan sich wieder kreativ ausgelebt und mit Graffiti einen tollen Hintergrund entworfen, der nun für Fotoshootings im JUZ genutzt werden kann.

Anschließend haben wir den Teamtag bei selbstgemachter Pizza ausklingen lassen. Es wurden alte und neue Geschichten aus dem JUZ erzählt und trotz der unterschiedlichen Charaktere, die sich teilweise zum ersten Mal getroffen haben, herrschte eine schöne Harmonie am Tisch.

An dieser Stelle möchten wir uns noch einmal persönlich an alle unsere Ehrenamtler*innen wenden: Wir sind sehr dankbar, jeden und jede von euch in unserem Team zu haben. Ihr macht eine tolle Arbeit und wir freuen uns auf alle Momente, die uns noch erwarten.

OKTOBER

KÜRBIS SCHNITZEN



Zum Ende des Oktobers kehrte auch wieder Gruselstimmung in unserem JUZ ein. Vali und Patrick machten sich mittags auf zum Edeka und kassierten sehr viele komische Blicke und Kommentare, als sie mit einem Einkaufswagen randvoll mit Zierkürbissen an der Kasse ankamen. Danach entstand im Treff eine Kürbisschnitzstation und insgesamt sieben riesige Kürbisse wurden von Jugendlichen ausgehöhlt und geschnitzt. Eventuell hat sich hierbei auch die Formvielfalt unserer Löffel im JUZ ein wenig erweitert und einige sind nun ganz besonders gebogen.

Es war besonders schön, zu sehen, wie viele Gedanken sich alle Jugendlichen gemacht haben, um ihre eigene Kreation zu entwerfen, wodurch echt coole Kürbisse am Ende entstanden sind. Außerdem wurden noch die Naschtüten vorbereitet, die es dann am nächsten Tag für Kinder und Jugendliche aus Großostheim geben sollte.

OKTOBER

HALLOWEEN



An Halloween selbst legte sich das JUZ-Team besonders ins Zeug, um eine schaurige Atmosphäre herzustellen. Philip kraxelte auf dem Dach rum, um wieder eine Plane vor der Eingangstür zu platzieren, auf der im Dunkeln abends tanzende Skelette mit dem Beamer projiziert wurden. Passend dazu wurde über Boxen gruselige Musik abgespielt. Natürlich darf an Halloween auch kein Gruppenkostüm fehlen, so verwandelten sich Philip, Vali, Jan und Patrick in die Band Kiss. Hierbei sind auch ein paar sehr lustige Bilder entstanden.

Als es langsam dunkel wurde, konnte es dann richtig losgehen. Viele Jugendliche kamen auch verkleidet vorbei und nutzten das JUZ, um sich auf ihrer Halloween-Tour aufzuwärmen (Hierfür wurde mittags auch noch eine köstliche Kürbissuppe zubereitet) und natürlich auch Süßes und Saures abzustauben. Einige kamen auch am Ende ihrer Tour vorbei, um den Halloween-Abend mit einer Runde Fußball in der Halle ausklingen zu lassen. Besonders schön war es, wie viele kleine Geschwister noch mit ins JUZ gekommen sind, die sonst noch zu jung für das JUZ sind und erste Erfahrungen bei uns sammeln konnten. Hoffentlich dürfen wir einige von euch in ein paar Jahren auch wieder im JUZ begrüßen.

NOVEMBER

VORBEREITUNGSTREFFEN FÜR DAS BACHGAUFEST



Das Bachgaufest ist ein großes Highlight unter den vielen Veranstaltungen in Großostheim und den Ortsteilen. Die Gemeinde und die Vereine planen und organisieren das Fest gemeinsam. Eine von vielen Weiterentwicklungen für das Jahr 2026 soll sein, dass ein neuer großer Kinder- und Jugendbereich im Innenhof des Nöthigsgutes entsteht. Wir kennen uns mit diesen Altersgruppen ganz gut aus und werden stark in diesem Bereich eingebunden sein. Aber wie geht man's an?

Die gute Nachricht, dass das BGF weiterläuft und wir mehr eingebunden sein werden, kam im September reingeflattert. Dann besuchte Philip ein Vorbereitungstreffen für den Erwachsenenbereich, dann erstellte Vali eine umfangreiche Online-Umfrage. Am 20.11 luden wir interessierte Vereine, gemeindliche Einrichtungen und andere Organisationen ein, um auf Grundlage eurer Ideen ein Programm und einen Ständeplan zu entwickeln. Ihr wollt vor allem chillen, eine sommerliche Atmosphäre, Challenges, Bewegung und Wettbewerb. Vor Ort wurde sich noch ein eigenes Bühnenprogramm für diesen Bereich gewünscht.

Die Vereine, Kitas und Horte brachten gute Ideen ein und besonders freute uns, dass wir auch einige Jugendliche aus dem Treff erreichten, den Patrick zeitgleich geöffnet hatte. Außerdem hatten wir bei der Vorbereitung viel spontane Hilfe unserer Treffbesucher*innen beim Tischeschleppen, Stühlestellen, Brezelbacken und Kühlschränkeinräumen. Wenn das auf dem Fest auch so gut läuft, dann werden wir im Juli 2026 eine gute Zeit haben. Wir freuen uns!

JUZ-TAGEBUCH

ZITATE, INSIDER, ERINNERUNGEN

23.01.25

Wir werden in den folgenden Monaten intensive Nachforschungen anstellen und alles in unseres Macht stehendes tun, um die Frage zu beantworten, die an jenem historischen Tag zum ersten Mal gestellt wurde: „Wie kochen eigentlich geschmeckte Äpfel?“

28.02.25

„Bei 2 gegen 2 würde ich alleine gehen und dich nicht mitnehmen“

07.03.2025

„Kennt Ihr nicht Rihanna?“

„Ariannah Grande?“

über „I gotta feeling“: „das Lied ist von 1900 oder so“

Jugend lernt dazu.

23.4.25

Bin seit langem mal wieder in der Hood. ~ Pascal

Patrick hat seinen Schlüssel verloren: /
Alle suchen den Schlüssel und der Finderlohn ist eine Getränk.

02.01.2025

„Das ist gut für Dein Immunisationssystem!“

22.01.2025

DG Lenny: „Scheiß, ich glaub mein Rucksack schimmelt.“

17.02.2025

„Das ist wirklich die schlechteste Kiwi meines Lebens“

13.03.2025

- Redest Du mit mir?

- Nein, mit TikTok.

- Was ist ed scherz

19.03.2025

respectE

11.09.25

Hans hat sein riesen comeback im JUZ.
Alle sind mega gut gelaunt. Es wird viel gelacht, gute Musik gehört und Leonies Geburtstag „gefeiert“.

~Hans



JUZ-TAGEBUCH

25.09.2025

Leider ist der Wasserkocher heute nicht benutzbar. Ich würde mir wünschen, wenn dies demnächst behoben wird. Zudem hat jemand Patricks ~~sein~~ Kalender ausm Büro auf die Theke gelegt. Wer das auch immer war, melde dich beim Juz-Bürgermeister um ein Gespräch mit ihm und Christoph zur Klärung der Sachlage ~~ein~~ ~~Gespräch~~ zu führen.

Hojatgja Regentanz

22.10.25

Juz.

31.10.2025

Suppe?

~ Patrick

23.10.2025

Hatte gestern einen Arbeitsunfall. Beim Unterbauen vom Auto hat mein Kollege die Hebebühne hochgefahren als meine Hand noch drunter war. Passiert Kinnern, mir geht's trotzdem recht in Ordnung.

Lassst euch von nichts unterkriegen und glaubt an euch selbst. Das ist nicht einfach so daher gesagt. Denkt an das Gute und haltet euch an Leute und Dinge die euch glücklich und komplett machen!

- Marc

Gyde ihu Lappe

19.11.25

heut wurde gebocht und kalas-wassex getrunke was n so cooles dring, Philipp wird jetzt Bodybuilder. war ein guter tag jason und ich waren dann noch trainieren

-Lous



JUGENDZENTRUM GROSSOSTHEIM

KONTAKT

Tel: 06026 5004 2400
Mobil: 0173 348 708 6



JUZGROSSOSTHEIM



JUGENDARBEIT.GROSSOSTHEIM

SOCIAL-MEDIA

JUGENDARBEIT-GROSSOSTHEIM.DE

ÖFFNUNGSZEITEN

Di - Do: 15:00 - 20:00
Fr: 15:00 - 21:00
+ einmal im Monat
So: 14:00 - 19:00

STANDORT

Bachgaustraße 5
Grossostheim



2025

Herausgeber: Jugendarbeit Grossostheim

Ansprechpartner: Philip Küpper

Bachgaustraße 5

63762 Grossostheim

www.jugendarbeit-grossostheim.de

mail@jugendarbeit-grossostheim.de

0173 3487086